



**Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V.  
im Rat der Stadt Köln**

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses  
für Kunst und Kultur/Museumsneubauten  
Herrn Dr. Lothar Theodor Lemper

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Herrn  
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 01.08.2008

**AN/1457/2008**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	19.08.2008

**NS-Dokumentationszentrum als Koordinierungsstelle zur Unterstützung der  
Arbeitsgruppe "Schüler gegen Rechts"**

Sehr geehrter Herr Dr. Lemper,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schramma,

das Projekt „Schüler gegen Rechts“ der BezirksschülerInnenvertretung zeigt ein großes Plakat an der Fassade des DGB-Hauses am Hans-Böckler-Platz und an anderen Stätten in Köln. Das Bild zeigt viele SchülerInnen im Kindes- und Jugendalter (14-15jährig), die sich mit der Aufschrift „Nein zu ‚pro Köln‘ Gegen Rechtsextremismus“ darstellen. Es handelt sich somit nicht nur um eine Aktion gegen Rechtsextremismus und schon gar nicht um Extremismus im Allgemeinen, sondern im Vordergrund geht es um eine konkrete parteipolitische Aktivität, die von Frau Scho-Antwerpes (SPD) als Schirmherrin unterstützt wird.

„Das NS-Dokumentationszentrum ist Koordinierungsstelle des ‚Lokalen Aktionsplans‘ von ‚Vielfalt tut gut‘ des Bundesfamilienministeriums und hilft mit Rat und Tat“, schreibt der „Kölner Stadt-Anzeiger“ vom 13.6.08. Laut Darstellung der Schülerbewegung hat das NS-Dokumentationszentrum die Aktion finanziell unterstützt.

Es ist nicht Aufgabe des NS-Dokumentationszentrums, Ressourcen für parteipolitische Zwecke zur Verfügung zu stellen. Es ist kein Organ von Parteien, sondern ein Institut der Stadt Köln. Somit haben wir es hier mit einem Fall von zweckentfremdetem personellem und finanziellem Aufwand von Steuergeldern des NS-Dokumentationszentrum zu tun.

Wir fragen deshalb bezüglich der Aktivitäten des NS-Dokumentationszentrum an:

- Wie groß ist die finanzielle Unterstützung für das Plakat-Projekt?
- Auf wessen Initiative dient das NS-Dokumentationszentrum als besagte Koordinierungsstelle, und wer ist für diese Entscheidung verantwortlich?
- Wie groß ist der bisherige finanzielle und personelle Aufwand?
- Gibt es für diese Aufgabe als Koordinierungsstelle ein Budget, wenn ja, wie hoch ist es?
- Ist das NS-Dokumentationszentrum die Koordinierungsstelle nur für das Plakatprojekt oder auch für weitere Aktivitäten der Arbeitsgruppe „Schüler gegen Rechts“?

gez. Wolfgang Hornemann, Manfred Rouhs